

# Ausbildung zum/zur Mikrotechnologen/in

Das FBH bildet jedes Jahr jeweils zwei bis drei junge Menschen zu Mikrotechnologen/innen mit Schwerpunkt Halbleitertechnik aus. Mikrotechnologen/innen sind qualifizierte Fachkräfte für hochkomplexe und technisch anspruchsvolle Fertigungsverfahren in einer der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts.

## Aufgaben

Mikrotechnologen/innen arbeiten in der Halbleiterindustrie, in Forschungseinrichtungen bzw. Universitäten. Sie stellen Dinge her, die jeder täglich benutzt, die aber kaum zu sehen sind. Nicht nur der PC oder das Handy, auch ABS und Airbagsysteme kämen ohne die winzigen Alleskönner aus Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik nicht mehr aus.

Die dafür notwendigen Chips stellen Mikrotechnologen/innen her. Sie ätzen Löcher und Rillen in eine glatte Kristallscheibe und bringen Metallkontakte und Isolatoren auf. Weil alles so klein, eben mikro ist, finden alle Arbeitsschritte in einem fast staubfreien Reinraum statt – denn jedes Staubkorn ist größer als die Struktur der Bauelemente, die hergestellt werden. Die Tätigkeiten von Mikrotechnologen/innen umfassen Verfahrenstechnik, Logistik, Qualitätsmanagement, Entsorgung und technischen Support.

## Voraussetzungen

Gefordert wird ein guter mittlerer Schulabschluss bzw. Abitur. Mikrotechnologen/innen sollten technisch und naturwissenschaftlich interessiert sein. Gute Augen und eine ruhige Hand sind von Vorteil.

## Ausbildung

Die Ausbildung (IHK-Abschluss) dauert drei Jahre und kann bei guten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzt werden. Die nötige Praxis wird Mikrotechnologen/innen am Institut, der theoretische Hintergrund an der Berufsschule vermittelt. Es wird in den zwei Schwerpunkten Halbleitertechnik oder Mikrosystemtechnik, je nach Arbeitsbereich des Betriebes, ausgebildet. Das FBH ist auf Halbleitertechnik spezialisiert.



➤ Mikrotechnologin bei der Plasmabeschichtung

## Aussichten

Mikrotechnologen/innen unterstützen Ingenieurinnen und Ingenieure bei Routineaufgaben, die sie eigenverantwortlich durchführen, damit diese sich spezielleren Aufgaben widmen können. Da der Mangel an technischem Fachpersonal in Deutschland im Laufe der nächsten Jahre noch zunehmen wird, sind die Berufsaussichten für Mikrotechnologen/innen ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Ausbildung besteht die Möglichkeit, Teile der Ausbildung für die Bachelor-Studiengänge „Mikrosystemtechnik und Optische Technologie“ an der Fachhochschule Brandenburg und „Mikrosystemtechnik“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin anerkennen zu lassen.

Das FBH ist Mitglied im Ausbildungsnetzwerk Hochttechnologie Berlin und im Ausbildungsverbund Mikrotechnologie Berlin/ Brandenburg (proMANO e.V.).

## Bewerbungen

Ferdinand-Braun-Institut,  
Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik  
Personalabteilung  
Gustav-Kirchhoff-Str. 4, 12489 Berlin  
Tel.: +49.30.6392-2604  
E-Mail: [bewerbung@fbh-berlin.de](mailto:bewerbung@fbh-berlin.de)  
[www.fbh-berlin.de/karriere/auszubildende](http://www.fbh-berlin.de/karriere/auszubildende)

## Fragen zum Beruf

Frau Marlies Gielow  
Tel.: +49.30.6392-3210  
E-Mail: [marlies.gielow@fbh-berlin.de](mailto:marlies.gielow@fbh-berlin.de)

## Weitere Informationen

<http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=2757>

[www.promano.net](http://www.promano.net)